

zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010

I. Allgemeines

Nach § 79 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) ist für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen.

Der Haushaltsplan ist ein Teil der Haushaltssatzung. Dieser besteht aus den Einzelplänen, dem Gesamtplan, den Sammelnachweisen und dem Stellenplan.

Dem Haushaltsplan ist neben dem Finanzplan, einer Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden und Rücklagen, auch der Wirtschaftsplan der Eigenbetriebe (Wasserwerk) beizufügen. Der Wirtschaftsplan besteht wiederum aus dem Erfolgsplan, Vermögensplan und der Stellenübersicht.

Ebenso ist dem Haushaltsplan gemäß § 2 Abs. 2 Ziff. 1 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ein Vorbericht beizufügen.

Nach § 3 GemHVO soll der Vorbericht über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft einen Überblick geben.

II. Rückblick auf das Rechnungsjahr 2008 - Rechnungsergebnis -

Der Gemeinderat hat am 20. Dezember 2007 die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2008 beschlossen.

Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes wurden mit **€ 4.799.600**
die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes mit **€ 1.753.000**
veranschlagt.

Die vom Gemeinderat am 25. Juni 2009 festgestellte Jahresrechnung 2008 schließt mit folgenden Ergebnissen ab:

Verwaltungshaushalt

Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je	€ 5.081.960,37
Dies ist gegenüber dem Ansatz eine Erhöhung um	5,88 %.
Bei den Einnahmen sind folgende größere Veränderungen festzustellen:	
Säumniszuschläge	21.119 €
Gemeindeanteil Einkommensteuer	136.768 €
Schlüsselzuweisungen/Investitionspauschale	74.160 €
Zinseinnahmen	38.988 €

An Ausgaben der Einzelpläne 0 – 8 wurden gegenüber der Planung 185.126 € weniger angewiesen, wobei insbesondere bei den Geschäfts- und Betriebsausgaben (162.415 €), den Personalausgaben (12.079 €) und den Zuweisungen (11.187 €) Einsparungen erzielt werden konnten

Durch diese Veränderungen konnte erreicht werden, dass entgegen der Planung (Zuführung 266.150 €) dem Vermögenshaushalt ein Betrag in Höhe von 713.382 € zugeführt werden konnte.

Vermögenshaushalt

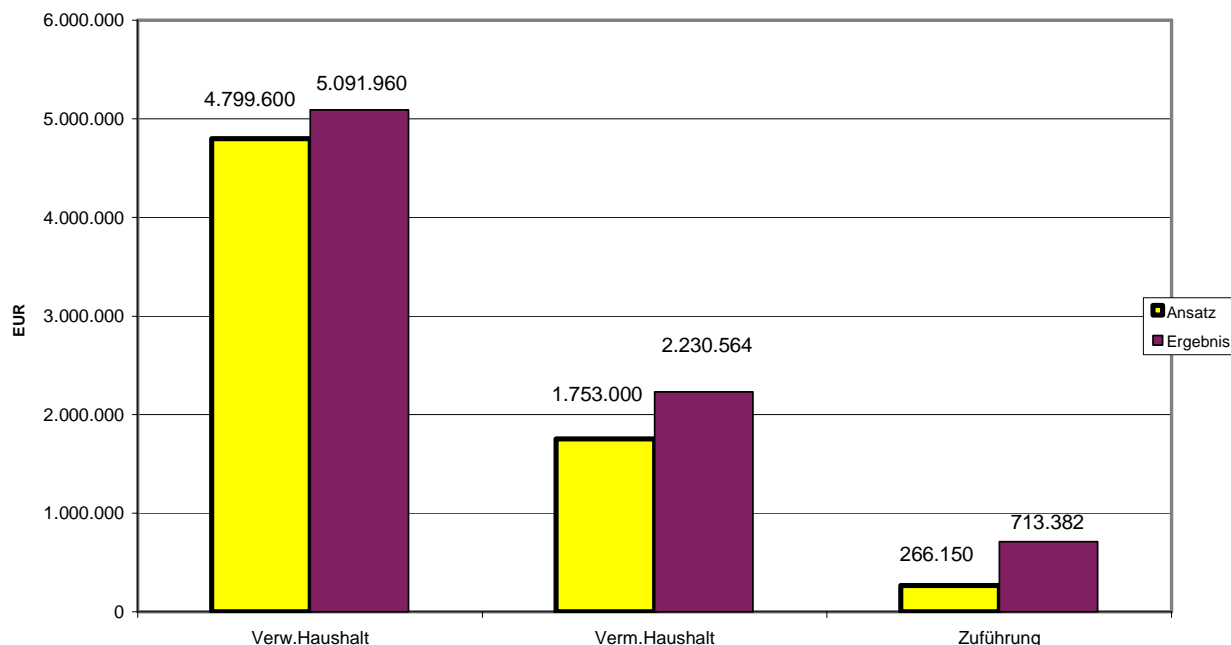
Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je **€ 2.230.563,87**
 Damit wurden im Vergleich zum Ansatz von 1.753.000 € 27,24 % mehr angeordnet.

Die Sanierung des Gruppenraums der Spatzengruppe des Kath. Kindergartens wurde mit 31.000 € bezuschusst. Die Umlegung „Deywiesen“ wurde in den Einnahmen und Ausgaben mit 562.000 € verbucht. Die Umstellung der Straßenbeleuchtung wurde fortgeführt. Der Fahrstuhl im Bürgerhaus wurde eingebaut. Mit der Modernisierung und energetischen Sanierung der Biddersbachhalle wurde begonnen. Hierfür wurde 1 Million € bereitgestellt. Erste Zuschussteilbeträge konnten vereinnahmt werden. Durch die Veräußerung von Grundstücken konnten Einnahmen in Höhe von 456.000 € verbucht werden. Grundstücksankäufe schlugen mit 229.000 € zu Buche. Durch die erhöhte Zuführung vom Verwaltungshaushalt konnte auf die geplante Kreditaufnahme verzichtet werden. Ebenso wurde der Rücklage noch ein Betrag in Höhe von € 161.033 zugeführt.

Zuführung

Die Zuführung des Verwaltungshaushaltes zum Vermögenshaushalt betrug im Rechnungsjahr 2008 **€ 713.382**. Geplant waren 266.150 €. Da die ordentlichen Tilgungsausgaben im Jahr 2008 **25.781 €** betragen, konnte die Forderung des § 22 der Gemeindehaushaltsverordnung (Zuführung muss mindestens so hoch sein, dass die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt ist) erfüllt werden. Es wurde eine Nettoinvestitionsrate in Höhe von **€ 687.601** erwirtschaftet.

Vergleich Ergebnis/Ansatz 2008



Schulden

Im Rechnungsjahr 2008 war eine Darlehensaufnahme in Höhe von 300.000 € für den Kernhaushalt geplant. Durch die hohe Zuführung vom Verwaltungshaushalt war die Aufnahme jedoch nicht notwendig. Nach Abzug der ordentlichen Tilgungen betrug der Schuldenstand zum 31.12.2008 **€ 702.546,90**. Bei einer zugrunde gelegten Einwohnerzahl von 3.082 Einwohnern zum 30.06.2008 betrug die Pro-Kopf-Verschuldung zum **31.12.2008** somit **€ 227,95** und hat gegenüber dem 31.12.2007 um **€ 8,06** pro Einwohner abgenommen.

Der Eigenbetrieb „Wasserwerk Wiesenbach“ hat zum **31.12.2008** eine Pro-Kopf-Verschuldung in Höhe von **€ 117,73** bei einem Schuldenstand von **€ 362.838,46**.

Rücklagen

Die Allgemeine Rücklage weist zum **31.12.2008** einen Stand in Höhe von **€ 1.162.006,43** aus. Geplant war eine Rücklageentnahme in Höhe von **€ 336.450**. Tatsächlich wurden jedoch **€ 161.033,20** der Rücklage zugeführt. Der Mindestbetrag der Allgemeinen Rücklage beträgt ca. € 90.000.

Vermögen

Die Gesamtvermögensrechnung schließt zum **31.12.2008** mit einem Stand in Höhe von **€ 26.599.630,46** ab. Damit hat das Vermögen gegenüber dem 31.12.2007 um **€ 1.377.778,56** zugenommen.

Das Anlagevermögen des Wasserwerkes beträgt zum **31.12.2008 insgesamt € 605.447,08**.

III. Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2009

Die Haushaltssatzung der Gemeinde für das Jahr 2009 wurde vom Gemeinderat am 18.12.2008 beschlossen.

Die Plansumme des Verwaltungshaushaltes beläuft sich auf **€ 4.892.100,00**.

Es wurde ein Betrag in Höhe von **€ 294.000** als **Zuführung** an den Vermögenshaushalt geplant.

Im Vermögenshaushalt sind Einnahmen und Ausgaben in Höhe von **€ 1.190.200,00** angesetzt.

Der Wirtschaftsplan des „Wasserwerkes Wiesenbach“ ist im Erfolgsplan mit Erträgen und Aufwendungen in Höhe von **€ 235.100** und im Vermögensplan mit Einnahmen und Ausgaben von **€ 28.800** festgesetzt.

Nach dem derzeitigen Stand der Jahresrechnung kann im Jahr 2009 höchstens mit einer Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe des vorgesehenen Planansatzes gerechnet werden.

Folgende größere Veränderungen im **Verwaltungshaushalt** wurden zum jetzigen Zeitpunkt (10.12.2009) ermittelt:

Einnahmen

Förderung ÖPNV	+	ca.	€	35.000
Gewerbsteuer	+	ca.	€	25.000
Einkommensteueranteil	-	ca.	€	130.000
Schlüsselzuweisungen	-	ca.	€	40.000
Investitionszuschüsse	-	ca.	€	20.000
Zinsen aus Festgeldanlagen	+	ca.	€	20.000
Erlöse aus Holzverkauf	+	ca.	€	40.000

Ausgaben

Zuschuss ÖPNV an Nachbargemeinden	+	ca.	€	25.000
Betriebskostenumlage AZV	-	ca.	€	18.000

Vermögenshaushalt:

Für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses wurden die Zuschüsse abgerechnet. Für die Generalsanierung der Grundschule werden die Mittel im Jahr 2009 nicht benötigt, da mit der Maßnahme erst im Jahr 2010 begonnen wird. Die Fortsetzung der Straßenbeleuchtungsumstellung wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Der Bau des Glockenturms ist abgeschlossen. Die eingegangenen Spenden waren für die Baukosten ausreichend. Der Fahrstuhl im Bürgerhaus wurde bereits 2008 eingebaut. Die Abrechnung ist inzwischen erfolgt. Mit der Erweiterung des Rathausplatzes wurde begonnen. Mittel hierfür waren im Jahr 2009 nicht vorgesehen. Das Fahrzeug für den Bauhof wurde erworben. Die Mittel wurden nicht im gesamten Umfang benötigt. Die größte Baumaßnahme im Jahr 2009 ist die energetische Modernisierung und Generalsanierung der Biddersbachhalle. Die Einweihung ist im Oktober 2009 erfolgt. Da noch Rechnungen ausstehen und auch noch verschiedene Arbeiten zu erledigen sind, kann die Schlussabrechnung erst im Jahr 2010 vorgenommen werden. Die weitere Sanierung der Hauptstr. 22 wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Es ist vorgesehen das geplante Darlehen im Jahr 2009 nicht aufzunehmen. Nach jetzigem Stand wird die Zuführung zum Vermögenshaushalt in der geplanten Höhe erfolgen. Allerdings wird auch der Rücklage ein Betrag entnommen werden müssen.

Eine abschließende und detaillierte Beurteilung des Haushaltsjahres 2009 wird in Form des Rechenschaftsberichtes vorgenommen.

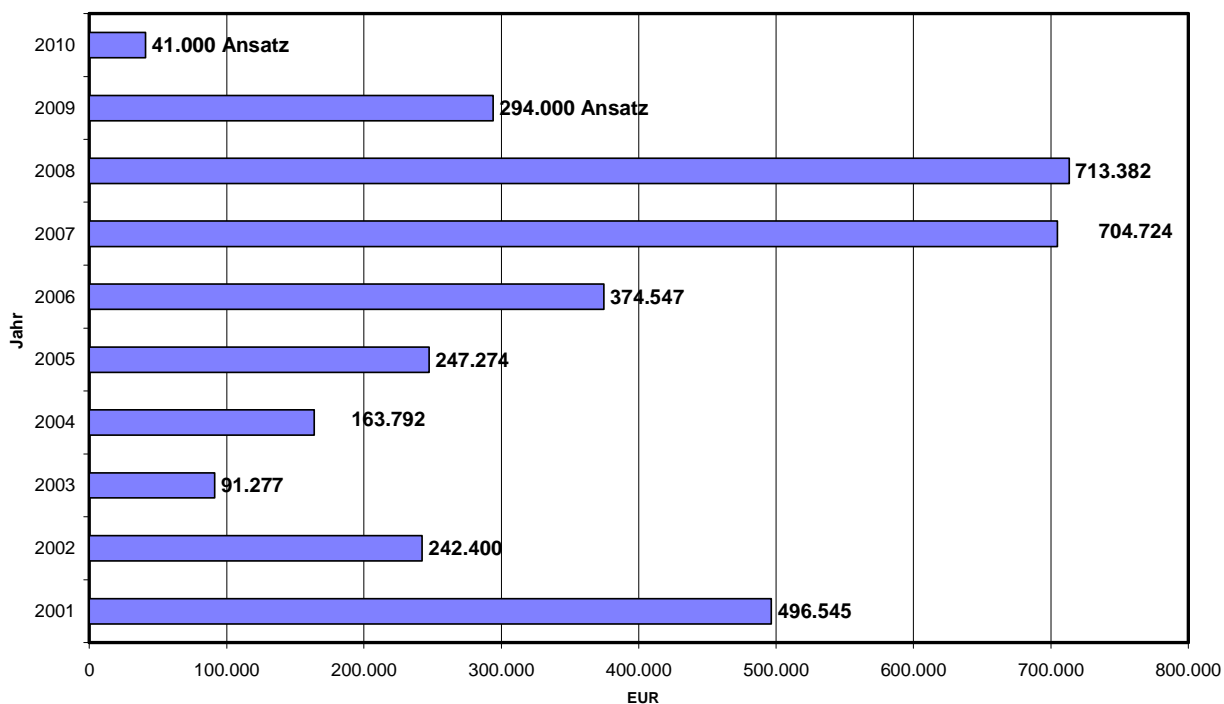
IV. Ausblick auf das Jahr 2010

Nach einer Änderung der Gemeindeordnung ist kein Entwurf des Haushaltsplanes und der Haushaltssatzung mehr aufzulegen. Anlässlich der Klausurtagung des Gemeinderates vom 16. – 18.10.2009 wurden die Eckdaten des Haushaltes besprochen.

In einer öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 19. November 2009 erfolgte die Beratung des Entwurfes der Verwaltung, wobei verschiedene Änderungen und Ergänzungen beschlossen wurden.

In der Gemeinderatssitzung vom 17. Dezember 2009 wird die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan dem Gemeinderat zur Verabschiedung vorgelegt.

Entwicklung der Zuführung zum Vermögenshaushalt



Allgemeines

Erst vor wenigen Tagen ist durch das Finanzministerium ein Haushaltserlass ergangen, sodass man sich während der Haushaltsplanung bezüglich des Kommunalen Finanzausgleichs auf Schätzungen und Empfehlungen des Gemeindetags und Finanzministeriums verlassen musste. Auch die jetzigen Berechnungen des Kommunalen Finanzausgleichs werden noch als vorläufig bezeichnet. Die Zahlen der Steuerschätzung vom November 2009 wurden auch in die Planung eingearbeitet. Es bleibt zu hoffen, dass die jetzt eingesetzten Planzahlen bei den Einnahmen erreicht und bei den Ausgaben nicht überschritten werden.

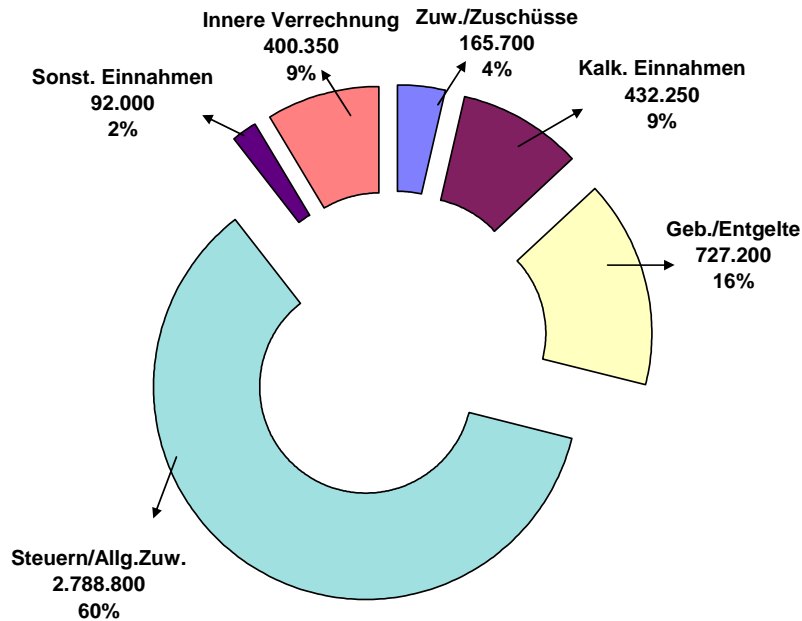
Verwaltungshaushalt

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes (4.606.300 €) hat sich gegenüber dem Jahr 2009 um 5,84 % vermindert. Dies ist auf die voraussichtlichen Mindereinnahmen bei den Steuern/Zuweisungen und Umlagen, und damit auch die verminderte Zuführung zum Vermögenshaushalt zurückzuführen. Ebenso werden sich die Umlagen an das Land bzw. den Kreis erhöhen. Trotz eingeplanter Vergütungssteigerungen von ca. 3 % bleiben die Personalausgaben konstant bei ca. 1,04 Millionen. Die Veränderungen bei den Personalkosten innerhalb des Haushalts sind besonders durch die Umorganisation im Rathaus bedingt. Auch die Veränderungen bei den Verwaltungskosten sind mit dieser Umorganisation zu erklären.

Insgesamt wurden sämtliche Gebühreneinnahmen überprüft und die Ansätze den voraussichtlichen Ergebnissen 2009 angepasst. Der sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand wurde teilweise um bis zu 20 % gekürzt, sodass besonders auch geplante Beschaffungen auf spätere Jahre verschoben werden müssen.

Eine Einzelbetrachtung der Einzelpläne, insbesondere der Veränderungen, erfolgt nachstehend.

Verwaltungshaushalt Einnahmen 2010



Einzelplan 0

Nachdem im Jahr 2010 keine größeren Feierlichkeiten bezüglich der Partnerschaften stattfinden, wurden die Ansätze in den Ausgaben und Einnahmen reduziert. Für die Unterhaltung des Rathauses dürfte der Ansatz von 1.000 € nach der Renovierung ausreichend sein. Die Ansätze im Unterabschnitt 035 –Liegenschaftsverwaltung- wurden wieder weitgehend in der Bauverwaltung angesetzt. Die Kosten für das Standesamtsverfahren AUTISTA an die KIVBF steigen weiter. Es wurde nun eine separate Haushaltsstelle eingerichtet. Im Unterabschnitt 0600 konnte der Ansatz für Mieten und Pachten verringert werden, da sich die Miete für die Telefonanlage verringert hat.

Einzelplan 1

Der Ansatz für die Kostenerstattung an das Rechenzentrum musste erhöht werden, da die Kosten für die EDV-Betreuung im Einwohnerwesen sich erhöhten. Das Grundbuchamt wurde abgegeben, es wurde nur noch ein Betrag für Unterschriftsbeglaubigungen angesetzt. Im Umweltamt wurde der Mitgliedsbeitrag an die KLIBA eingestellt. Die Mitteleinmeldungen der Freiw. Feuerwehr wurden nach Rücksprache mit dem Kommandanten bei verschiedenen Finanzpositionen gekürzt.

Einzelplan 2

Auch beim Schuletat wurden, wie innerhalb des gesamten Haushalts, Kürzungen vorgenommen. Die Gebühreneinnahmen für die Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Grundschule wurden dem voraussichtlichen Ergebnis des Jahres 2009 angepasst. Durch die Einstellung einer dritten Kraft mussten die Personalausgaben erhöht werden.

Einzelplan 3

Der Zuschuss an die Musikschule wird nach der tatsächlichen Nutzung durch Schüler der Gemeinde abgerechnet und musste nach der Abrechnung für 2008 angepasst werden. Die Kosten für das Heimatbuch sollen noch im Jahr 2009 abgerechnet werden, daher wurde kein Betrag mehr eingestellt. Das Streuobstprogramm wurde im Jahr 2009 nicht durchgeführt. Es erfolgt daher ein neuer Ansatz im Jahr 2010.

Einzelplan 4

Der Betriebskostenzuschuss für den Kath. Kindergarten wurde angepasst und sollte nach den letzten Abrechnungen ausreichend sein. Ob der Ansatz für Zuschüsse an andere Gemeinden wegen der Kindergartenbetreuung von Wiesenbacher Kindern ausreicht, wird sich zeigen.

Einzelplan 5

Im Einzelplan 5 sind gegenüber der Planung für das Jahr 2009 keine Änderungen vorgesehen.

Einzelplan 6

Der Ansatz für Gebühreneinnahmen in der Bauverwaltung wurde angepasst. Der Ansatz von 10.000 € für die Aufstellung von Bebauungsplänen dürfte im Jahr 2010 ausreichend sein. Der Haushaltsansatz für Straßensanierungen wurde wieder auf das Niveau der Vorjahre gesenkt. Für die Beschilderung durch Zielwegweiser wurden Einnahmen und Ausgaben vorgesehen. Die Bachuferbefestigung am Biddersbach ist weitgehend abgeschlossen. Daher kann der Ansatz zurückgefahren werden.

Einzelplan 7

Es wird erwartet, dass der Kanalhauptentwurf erst im Jahr 2011 fertiggestellt wird, daher wurde ein niedriger Ansatz im Jahr 2010 eingestellt. Die Friedhofgebühren wurden entsprechend dem voraussichtlichen Ergebnis 2009 angepasst. Die Kosten für den Bauhof werden innerhalb des gesamten Haushalts aufgeteilt, daher entsteht hier kein Zuschussbedarf. Entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss wurden in den Einnahmen und Ausgaben Beträge für den ÖPNV angesetzt.

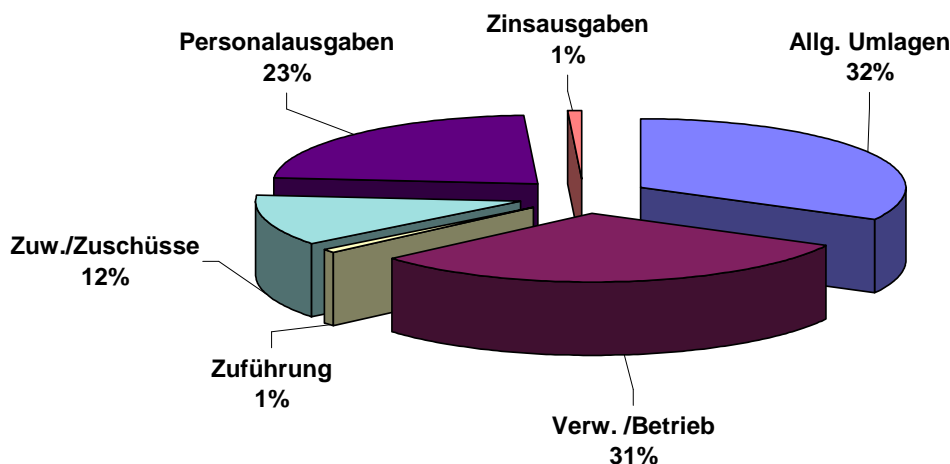
Einzelplan 8

Die Einnahmen aus Konzessionsabgaben sind weiter leicht rückläufig. Die Ansätze im Waldhaushalt wurden entsprechend dem Vorschlag des Kreisforstamtes eingestellt. Die Kosten für die Energieausweise der gemeindeeigenen Wohngebäude sollen noch im Jahr 2009 abgerechnet werden, daher ist im Unterabschnitt 8810 -Vermischte Ausgaben - ein niedriger Ansatz eingestellt. Die Einnahmen für Erbbauzinsen wurden den tatsächlichen Beträgen angepasst.

Einzelplan 9

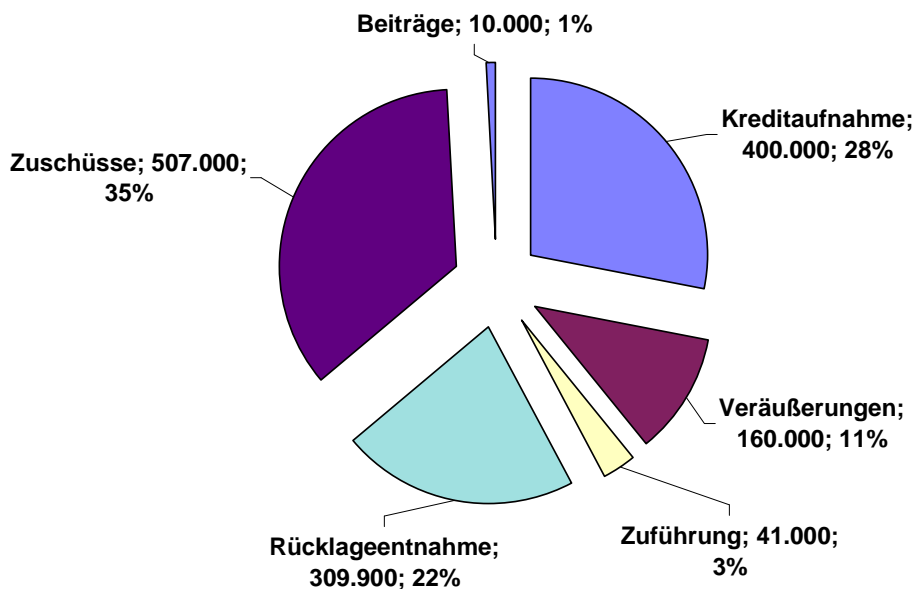
Der voraussichtliche Rückgang der Steuereinnahmen, der Zuweisungen und allg. Umlagen um ca. 330.000 € gegenüber den Ansätzen des Jahres 2009 und den gleichzeitig durch die erhöhte Steuerkraftsumme gestiegenen Ausgaben für die FAG-Umlage und Kreisumlage um insgesamt ca. 90.000 € bringt mit sich, dass als Zuführung an den Vermögenshaushalt gerade mal 41.000 € angesetzt sind.

Verwaltungshaushalt Ausgaben 2010



Vermögenshaushalt

Vermögenshaushalt Einnahmen 2010



Die Plansumme des Vermögenshaushaltes beträgt € 1.427.900.

Zur Vervollständigung der Ausstattung des Bürgerbüros ist ein Betrag in Höhe von 20.000 € vorgesehen.

Die Freiwillige Feuerwehr benötigt 1 Atemschutzgerät, sowie 1 Hebe- und 1 Dichtkissen.

Mit der Generalsanierung der Grundschule soll begonnen werden. Für den 1. Bauabschnitt wurde ein Ausgabebetrag von 750.000 € vorgesehen. Für bereits zugesagte Ausgleichstockmittel und beantragte Schulbaufördermittel wurden in den Einnahmen 250.000 € angesetzt.

Für die Sanierung des Kath. Kindergartens wird ein Rate des Investitionszuschusses in Höhe von 200.000 € fällig. Zur teilweisen Finanzierung sollen auch hier Mittel aus dem Ausgleichstock und die Bildungspauschale (50.000 €) verwendet werden.

Mit der weiteren Gestaltung des Rathausplatzes wurde bereits im November 2009 begonnen. Voraussichtlichen Kosten in Höhe von 320.000 € stehen Einnahmen durch Mittel aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum und dem Ausgleichstock in Höhe von 175.500 € gegenüber.

Der Bauhof benötigt einen LKW. Zur teilweisen Finanzierung soll für die Beschaffung die Infrastrukturpauschale in Höhe von 31.500 € verwendet werden.

Einnahmen in Höhe von 160.000 € sind durch die Veräußerung von Grundstücken geplant.

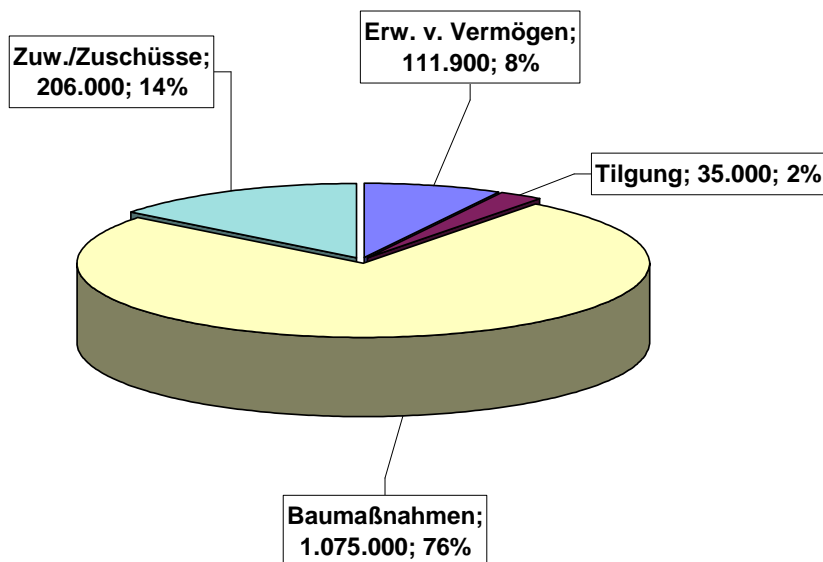
Die planmäßige Tilgung von Krediten ist mit 35.000 € veranschlagt.

Zur teilweisen Finanzierung dieser Maßnahmen ist eine Rücklageentnahme in Höhe von 309.900 € vorgesehen.

Auch ist eine Kreditaufnahme von 400.000 € geplant. Hierzu ist allerdings noch zu bemerken, dass die Kreditermächtigung aus dem Jahr 2009 in Höhe von 300.000 € nicht in Anspruch genommen wird.

Die geplante Zuführung in Höhe von 41.000 € vom Verwaltungshaushalt ist fast nicht erwähnenswert. Nach Abzug der Tilgungen verbleibt eine Nettoinvestitionsrate von gerade mal 6.000 €.

Vermögenshaushalt Ausgaben 2010



Mittelfristige Finanzplanung

Die mittelfristige Finanzplanung ist für die Jahre 2009 - 2013 aufzustellen. Die Zahlen für 2009 und 2010 ergeben sich aus dem Haushaltsplan.

Eine Ersatzbeschaffung für das LF 8 der Freiwilligen Feuerwehr ist für das Jahr 2013 vorgesehen. Voraussichtliche Kosten 260.000 €. Ebenso müssen neue Funkgeräte für die Fahrzeuge im Jahr 2011 bzw. 2012 beschafft werden.

Die Fortführung der Generalsanierung der Grundschule mit Turnhalle ist mit einem weiteren Kostenaufwand von 1,14 Millionen € geplant.

Die zweite Rate des Investitionszuschusses für die Sanierung des Kath. Kindergartens wird im Jahr 2011 fällig.

Für die Sanierung der Bergstraße (im Rahmen des Baugebietes „Langenzeller Buckel,“) werden voraussichtlich im Jahr 2012 Kosten auf die Gemeinde zukommen.

Weitere im Investitionsprogramm erfasste Maßnahmen sind u.a. Herstellung bzw. Sanierung von Fuß- und Radwegen, Sanierung des Gebäudes Hauptstr. 22, Nahwärmenetz für die Gebäude um das Rathaus, Sanierung der Ringstr. 7, Aufstellung einer Urnenwand im Friedhof, Sanierung der Spielplätze, Hochwasserschutzmaßnahmen und Kanalsanierungen im Rahmen der Eigenkontrollverordnung.

Ob diese Maßnahmen alle im Finanzplanungszeitraum durchgeführt werden können, bleibt abzuwarten.

Entwicklung der Verschuldung mit Wasserwerk

